



15 JAHRE HAND IN HAND GEGEN TIERELEND!



Inhalt

durch das Jubiläumsjahr 2012

3	Vorwort
4	Allgemeines
4 - 13	Prävention
4	• Arca Sarda/Aktivitäten Prävention
10	• Arca Sarda/Rifugio
12-13	• Rifugio i Fratelli minori der LIDA in Olbia/Hilfe
14	• Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland
15-17	Tierversorgung
15	• Hunde
16-17	• Katzen
17	• Pflegestellen
17-18	• Patenschaften
18	• SOS-Tiere
19	• Futterspenden
19	• Flugpaten
20	• Boxenlogistik
21-23	Marketing/Kooperationen
21	• Kooperationen mit Tierärzten
21	• Spendendosen
21	• Events
21	• Presse
21	• Facebook
21-22	• Shop
22	• WDR „Tiere suchen ein zu Hause“
23	• Sponsoren
24	Unsere Finanzdaten im Überblick
25	Personal
26-30	Ehrenamtliches Engagement

Verwaltung respektTiere e.V. · Obgruiten 2 · 42781 Haan · Tel. 02129 915942 · Fax 02129 915954
kontakt@respektiere.com · www.respektiere.com

Vorstand Christiane Broichhausen · Birgit Kracke · Stefanie Richter

Bankverbindungen Stadtparkasse Mönchengladbach BLZ 310 500 00 Konto 3376126

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hilden, St.Nr. 135/5793/2066, vom 15.07.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

Wir sind eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 30039, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht. respektTiere e.V. ist im Vereinsregister Köln eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden an uns sind steuerlich begünstigt. Mehr Informationen unter www.respektiere.com



Liebe Freunde und Förderer von respektTiere e. V.,

Eigentlich fast unglaublich, was es da 2012 bei uns alles zu feiern gab!

Wir blicken voller Stolz zurück auf **15** Jahre präventiven Tierschutz und Tierversmittlung und **10** Jahre Tierschutzverein respektTiere e. V.

In diesen Jahren konnten wir unzählige Hunde und Katzen aus ihren oft ausweglosen Situationen retten. Wir haben Tiere beweint, denen wir nicht helfen konnten und uns ist das Herz aufgegangen, wenn wir, wie in den meisten Fällen, einen großen Beitrag leisten konnten, dass sich das Schicksal eines Tieres zum Guten wendete.

Tieren ein artgerechtes Leben mit viel Liebe und Zuneigung zu bieten und Tierelend durch Präventionsarbeit zu verhindern, ist der Motor, der uns antreibt. Unser professionelles Vereinsmanagement ist die Grundlage dafür, immer dann helfen zu können, wenn wir von einem Tier hören, das unsere Hilfe benötigt. Wir werden alles daran setzen, da zu sein!

Und zum Ende des Jahres feierten wir dann auch noch die **1.000** Katzenvermittlung! Wie kann ein Jahr schöner enden?

Das alles wurde und wird nur möglich durch die vielen ehrenamtlichen Helfer von repekTiere e. V., die sich jedem dieser Schicksale unermüdlich annehmen, und natürlich durch die vielen treuen Förderer und Spender. Lassen Sie uns gemeinsam nie aufhören, helfen zu wollen!

Und da die tägliche Tierschutzarbeit trotz der Jubiläen natürlich nicht stillstand, widmen wir den Jubiläen eine „Sonderausgabe“ und berichten in dem nachfolgendem Geschäftsbericht ausschließlich, was unseren Tierschutzverein darüber hinaus 2012 alles bewegte.

Ihr Team von respektTiere e. V. mit allen Fellnasen



Allgemeines

respektTiere engagiert sich seit 1997 im präventiven Tierschutz und der Tiervermittlung. Der Verein respektTiere e.V. wurde 2002 mit dem ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecks der Förderung des Tierschutzes, national sowie international auf Sardinien, gegründet.

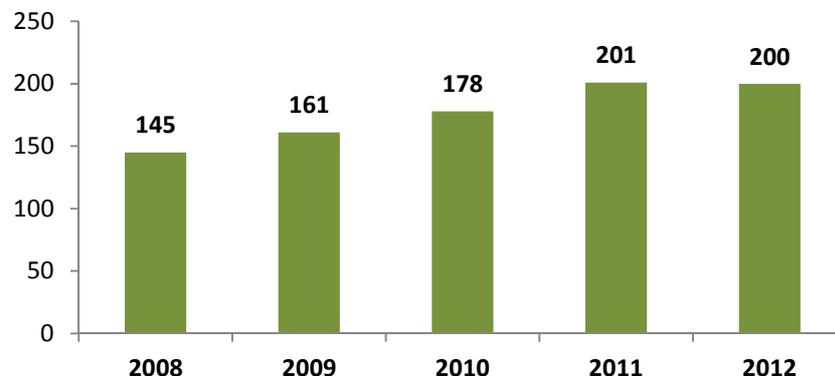
Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hilden, St.Nr. 135/5793/2066, vom 15.07.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

respektTiere e.V. ist im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 30039 beim Amtsgericht Wuppertal, Registerrecht, eingetragen. Der Sitz der Verwaltung ist in 42781 Haan.

Im Jahr 2012 wurden 22 neue Mitgliedschaften, 18 neue Patenschaften, 3 neue regelmäßige SOS-Spenden und 9 sonstige regelmäßige Spende abgeschlossen. Im Gegenzug wurden jedoch 23 Mitgliedschaften, 16 Patenschaften, 6 regelmäßige SOS-Spenden und 5 sonstige regelmäßige Spenden aufgelöst.

Zum Ende des Jahres 2012 hat respektTiere e.V. 200 Fördermitglieder (davon 8 aktive Mitglieder) und mehr als 180 regelmäßige Spender, die sich zu einer regelmäßigen finanziellen Unterstützung, beispielsweise durch eine Patenschaft, bereit erklärt haben. Dieses sind für uns wichtige und verlässliche Einnahmen - sie bilden die Grundlage unserer Arbeit für die notleidenden Tiere. Sie sind die Säule, worauf unsere Tierschutzarbeit steht und die wir Ihnen in den folgenden Themenbereichen etwas näher vorstellen möchten.

Entwicklung der Fördermitglieder



1. Prävention

1.1 Arca Sarda/Prävention Sardinien

Das Jahr begann mit emotionalen Tiefschlägen. Die Hündin Stella, die wir nach jahrelangen Fangversuchen endlich kastriert hatten, verschwand kurz nach der OP spurlos. Man geht davon aus, dass sie in einer Wildschweinfalle verendet ist. Die Jagdhündin Diana, die wir nicht mehr rechtzeitig fangen konnten, verlor ihre Welpen im Schnee. Ganz Sardinien und all unsere Hunde- und Katzenkolonien lagen vier Tage lang unter einer geschlossenen Schneedecke...und dennoch machen wir weiter.

Die Prävention ist nach wie vor unsere große Leidenschaft. Daran glauben wir. Damit schaffen wir die Basis für nachhaltigen Tierschutz auf Sardinien. Die Prävention ist im Gegensatz zur Vermittlungstätigkeit schlecht greifbar. Sie geschieht manchmal plakativ aber meist tausendfach in kleinen Taten und Worten. Wir möchten versuchen, Ihnen mit nachfolgendem Zahlenmaterial das Ausmaß unserer Aufgaben zu verdeutlichen.

Im Jahr 2012 haben wir in der nördlichen Region Sardinien, der Gallura, Kooperationsverträge mit insgesamt sieben Tierarztpraxen und drei Tierkliniken abgeschlossen. Für 2013 wurde bereits ein weiterer Tierarzt verpflichtet. Diese Tierärzte/Kliniken erbrachten im Jahr 2012 für uns Leistungen (inkl. Medikamente) in Höhe von 61.885 €.



Kartenausschnitt mit Positionen und Anzahl der Praxen und Kliniken

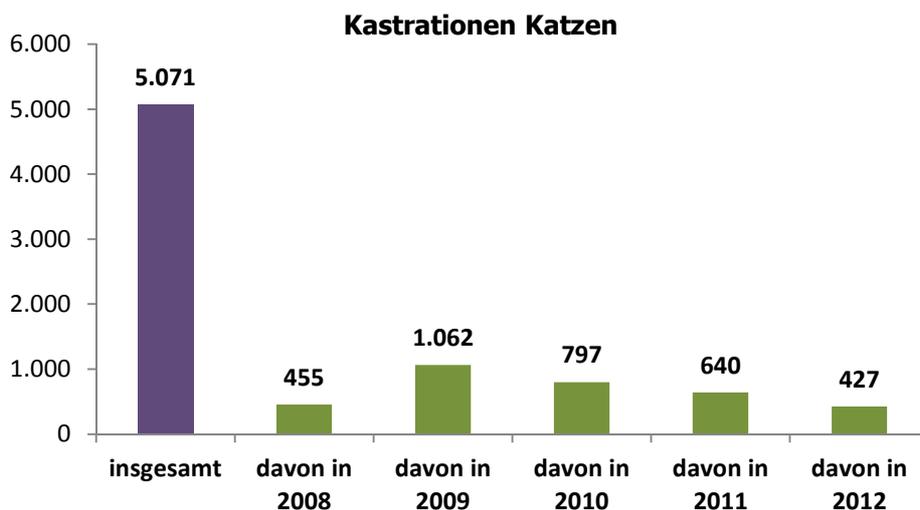


- Tierärzte
- Kliniken

Bei diesen kooperierenden Praxen/Kliniken werden hundertfach Katzen und Hunde kastriert, diagnostiziert, therapiert. Hier wird von Notoperationen bis hin zu chronischen Erkrankungen alles behandelt. Das Spektrum ist so groß wie das Elend. Unzählige private Tierschützer nutzen unsere Kooperationsverträge und lassen die Katzen und Hunde aus ihrer Region auf Kosten von respektTiere operieren und behandeln.

Den bedeutendsten Teil unserer präventiven Arbeit machen die Kastrationen aus. Denn das ist die wichtigste und nachhaltigste Art der Prävention. 2012 konnten wir dank Ihrer Unterstützung insgesamt 427 Katzen kastrieren lassen. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 21.136 Euro.

Auch wenn diese Zahl im Vergleich zu den Vorjahreszahlen eher reduziert erscheint, bedeutet das keine negative Tendenz in punkto Kastrationsbereitschaft von Katzen in der sardischen Bevölkerung, im Gegenteil. Normalerweise organisiert respektTiere zusätzlich zum Engagement der Einheimischen gezielte Kastrationsprojekte. Bei solchen Kampagnen werden zweimal pro Jahr durchschnittlich 150 Katzen kastriert. Diese Kampagnen mussten wir aufgrund des Rifugiobaus leider zurückstellen. Die Tatsache, dass dennoch mehr als 420 Katzen in Eigeninitiative der Sarden gefangen und zur Kastration gebracht wurden, ist ein unglaublicher Erfolg in der Prävention.





Der geografischen Karte können Sie die Anzahl der Kastrationen pro Region entnehmen. Wir zeigen Ihnen sowohl die Kastrationen in 2012, als auch die Gesamtsumme der Kastrationen pro Region seit Beginn der Aufzeichnungen (ab 2008).

- Region Santa Teresa 187 Kastrationen
- Region Palau 44 Kastrationen
- Region La Maddalena 77 Kastrationen
- Region Arzachena 103 Kastrationen
- Region Calangianos 10 Kastrationen
- Region Sassari 6 Kastrationen

Anzahl der kastrierten Katzen in 2012/seit 2008 je Region



Zusätzlich zu den Tierarzt- und Medikamentenkosten sind auch die Leistungen für Futterzukauf und Futtertransport der Prävention zuzurechnen. Diese lagen 2012 bei 26.943 Euro. Die Kosten für's Rifugio wurden mit 16.903 Euro verbucht, und weitere 9.940 Euro wurden in den Kauf von Zwingeranlagen für Kooperationspartner, Betäubungsgewehre, Transport und vieles mehr investiert. Alles in allem war uns der Tierschutz im Jahr 2012 115.671 Euro wert.

Finanzmittel für Prävention



Auch in 2012 waren unsere Helfer auf Sardinien wieder unermüdlich unterwegs, um die von uns betreuten frei leben Katzen und Hunde zu versorgen. Diese Tiere warten täglich auf ihr Futter – die Helfer auf Sardinien sind ihre Lebensversicherung! Ohne diese tägliche Futtermittellieferung würden viele Tiere den ohnehin schon erbarmungslose Überlebenskampf verlieren. Und schlussendlich werden bei den täglichen Fahrten nicht nur hungrige Bäuche gefüllt.

Die Helfer kennen alle Tieren und achten auch darauf, ob eines krank ist und eine ärztliche Versorgung benötigt, in eine Notsituation geraten ist oder ob ein Tier vielleicht gänzlich nicht mehr in der Lage ist, in einer Kolonie zu leben und wir den Weg der Vermittlung in eine liebevolle Familie gehen. Diese ganze Versorgung der frei lebenden Katzen und Hunde ist allerdings nur durch die Hilfe der Paten möglich. Die Patenschaftsgelder sichern diesen Tieren das Überleben! Wir freuen uns sehr darüber, dass 161 Patenschaften im letzten Jahr dafür Sorge getragen haben, dass es diesen Hunden und Katzen nicht an der Grundversorgung gemangelt hat.

Unsere Kooperationspartner und privaten Tierschützer in der Gallura sind mehr geworden, die Zahl der hungernden Tiere ist gewachsen, die Bitte um Futter wird immer drängender. Inzwischen warten insgesamt ca. 400 Katzen und rund 50 Hunde täglich auf Futter.

Im Jahr 2012 konnten wir dank unseren großzügigen Futtermittel-Herstellern, Großhändlern und vielen privaten Futterspendern insgesamt ca. 27 Tonnen Katzen- und Hundefutter sammeln. Ganze 22 Tonnen haben Futtermittelhersteller gespendet. 3 Tonnen wurden aus privaten Spenden und Futterboxen gesammelt. Über Zooplus wurden fast 2 Tonnen Futter gespendet und direkt nach Sardinien geschickt. Trotz dieser riesigen Futtermengen mussten noch ca. 7 Tonnen Futter zu bewährten günstigen Konditionen in Italien zugekauft werden, um Futter-Engpässe auf Sardinien zu überbrücken. In 6 kostengünstigen Großtransporten wurden 70 Paletten mit ca. 19 Tonnen Futter und ca. 1/2 Tonne Sachspenden mittels Spedition nach Sardinien verschickt.

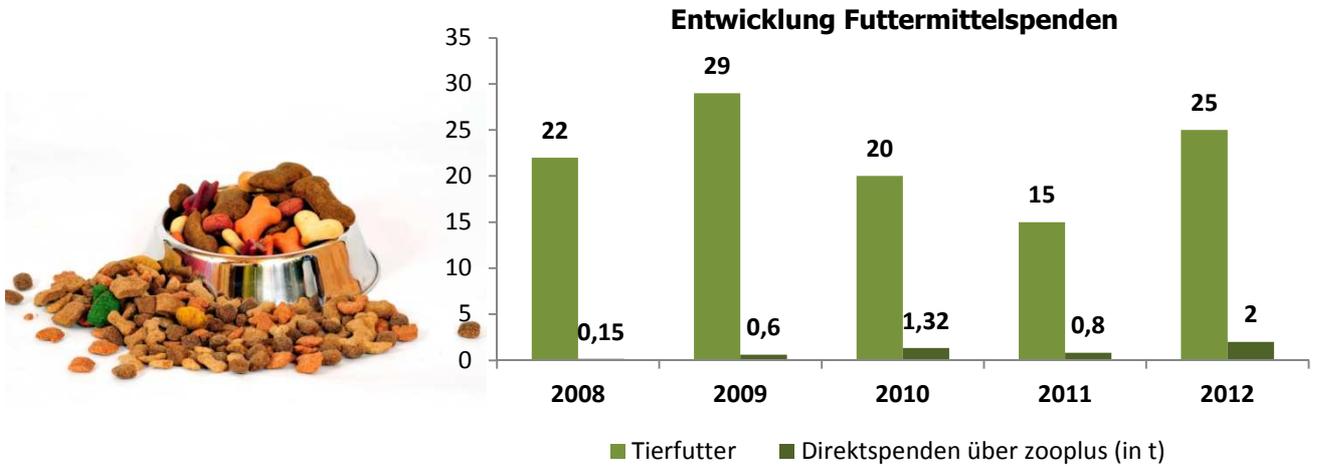
Im Rifugio Arca Sarda wurden ca. 17 Tonnen Katzen- und Hundefutter verfüttert. Circa 11 Tonnen Futter konnten wir an unsere Kooperationspartner in Alghero, Calangianus, Cala Capra, Costa Paradiso, Costa Smeralda, La Maddalena, Paduledda, Palau, Porto Cervo, Porto Mannu und Sassari verteilen.

Positionen unserer Kooperationspartner (in rot):



Aus den Direktspenden über Zooplus wurde unser Seniorenprojekt "In die Jahre gekommen" mit fast 900 kg unterstützt, für Antonietta und Pina inzwischen eine unverzichtbare Hilfe. Das Rifugio Arca Sarda erhielt mehr als 600 kg Katzen- und Hundefutter und der Patenhund Bricco bekam über 100 kg Spezialfutter. Erstmals konnten wir die LIDA Olbia mit fast 400 kg Kittenfutter beim Projekt "Kittenflut" unterstützen. Die Direktspenden über Zooplus haben sich für Einzelprojekte, akute Notfälle oder Spezialfutter bestens bewährt.

Zusätzlich zum Futter wurde auch 2012 wieder viel nützliches Zubehör gespendet - darunter auch medizinisches Gerät. Damit konnte sowohl das Rifugio Arca Sarda, die LIDA Olbia als auch Pflegestellen in Deutschland ausgestattet werden. Und auch für die Tombola unseres Sommerfestes bekamen wir wieder viele schöne Preise.



Die Prävention muss abgerundet werden durch eine seriöse Vermittlungsarbeit. Unser Engagement im Bereich der Prävention unterscheidet uns von vielen anderen Vereinen, die meist „nur“ Vermittlungstätigkeit betreiben. Wir sind der Meinung, dass dieses finanzielle und aktive Engagement AUF Sardinien und MIT den Einheimischen uns nicht nur zur Vermittlung von ausländischen Tieren nach Deutschland berechtigt sondern das auch die einzig logische Konsequenz ist, hier schließt sich der Kreis eines umfassenden Hilfskonzepts. In 2012 verließen 89 Hunde aus dem Rifugio Arca Sarda die Insel um eine Zukunft in einer deutschen Familie zu bekommen, 11 Hunde aus unserer Kooperation mit der Tierschützerin Rossella aus der Region von Sassari, 5 Hunde aus unserer Partnerschaft mit Giovannamaria aus der Region von Calangianus sowie 2 Sonderfälle aus Fremdregionen. Mehr Details finden Sie im Themenpunkt Vermittlung.

Zu den positiven Entwicklungen 2012 zählt zweifelsfrei die operative Leitung des Hundestrandes. Erst im letzten Jahr eröffnet, in diesem Jahr bereits prämiert. Eine online-Abstimmung des Dachverbandes „vacanze a 4 zampe“ (Urlaub auf 4 Pfoten) hat den Strand „Porto Fido“ unter Leitung von Arca Sarda auf der Rangliste der Hundefreundlichkeit ganz nach oben katapultiert.



Darüber hinaus musste respektTiere dieses Jahr aber auch Enttäuschungen hinnehmen.

Es war wie ein zerplatzter Traum, als wir die Absage für eine vielversprechende Sponsoringkooperation seitens der größten sardischen Bank, der Banco Sardegna, erhielten. Die Bank hatte erstmalig ein großes Budget zur Förderung einheimischer Projekte zur Verfügung gestellt. Trotzdem wir in allen Punkten den Anforderungen entsprachen und einer der ehrenamtlichen Vereine mit dem längsten Bestehen auf Sardinien sind, wurden Projekte mit anderen Zielen vorgezogen.

Die gleichzeitige Ablehnung der Kooperation seitens einer der führenden Luxushotelketten „Delphina“, die mit zahlreichen Nobelhotels in unserem Aktionsfeld vertreten ist, hat uns wieder deutlich gemacht, dass trotz aller Erfolge im Land der Tierschutz nach wie vor nur dank den deutschen Spendern, Mitgliedern und Förderern möglich ist. Wir können die Katzen nicht mehr zählen, die wir in den Gärten der Delphina-Hotelkette kastriert haben und täglich ernähren; die wir durch großen finanziellen Aufwand gesund gepflegt haben, damit die Touristen sich nicht an ihnen stoßen - und dennoch ist keine offizielle Kooperation gewünscht.

Die Kooperation zwischen respektTiere und Sardinien wurde im Herbst auf eine weitere, harte Probe gestellt. Die heftigen Diffamierungen, dass deutsche Tierschutzvereine Hunde aus dem Süden skrupellos verkaufen, u. a. an Tierversuchslabore, sind in den anonymen, sozialen Netzwerken so massiv geworden, dass respektTiere sich bei persönlichen Terminen im September mit den Bürgermeistern der Gemeinden Aglientu und Santa Teresa rechtfertigen musste. Die Gesetzeslage zwischen den EU-Ländern und die Arbeitsweise von respektTiere und Arca Sarda bietet keinerlei Spielraum für unseriöse Geschäfte auf Kosten der Tiere. Dennoch sind die hysterischen Stimmen mit Argumenten, Fakten und lückenlosen Dokumenten nicht ruhig zu stellen. Für die Institutionen, mit denen wir kooperieren, waren unsere Belege natürlich überzeugend, und letztlich ist aus diesen Gesprächen der Wunsch nach mehr Kooperation seitens der Gemeindevertreter entstanden. Das war sogar der Grundstein für den Kooperationsvertrag zwischen Comune und Arca Sarda, der am 04.12.2012 unterschrieben wurde und nach jahrelangem Warten und zähen Kämpfen den Kooperationsvertrag zwischen Comune und dem berüchtigten Hundelager Canile Europa ablösen wird.

In 2012 erreichten uns mehr Touristennotrufe als in den Jahren zuvor. Die Meldungen kamen aus allen Regionen Sardinien. Ein klares Zeichen dafür, dass dort, wo es noch keinen organisierten Tierschutz gibt, das Leid noch allgegenwärtig ist. Mit großem finanziellem Aufwand (allem voran Tierarzt- und Pensionskosten) konnten wir trotz der großen Entfernungen viele Katzen und Hunden vor dem sicheren Tod retten. Solche Aktionen sind immer improvisiert. Ein Kraftakt für Urlauber und Einheimische und das respektTiere-Team, welches von Deutschland aus alles koordinieren muss. Mehr als zwei Dutzend Hilferufe gingen bei uns ein, und den meisten folgten dann auch konkrete Aktionen. Hier erinnern wir uns vor allen Dingen an die beiden Hündinnen bei Villasimius, 380 km entfernt von unseren eigenen Strukturen. Die beiden mussten trotz Leishmanioseerkrankung ganz alleine hinter einem Zaun leben, sich selbst und ihrer Krankheit überlassen. Auch der Kater aus Budoni hat einen Platz in unserem Herzen behalten. Er lag tagelang mit großer Fleischwunde am Bein in einem Vorgarten und niemand wollte helfen, aber dann erfuhren wir von dem Fall...

Es wäre aber nicht ehrlich, hier alles so darzustellen, als hätten wir sämtliche Tiere retten können. Dem ist leider nicht so. Immer dann, wenn wir die Probleme politisch und gesetzmäßig angegangen sind, mussten wir herbe Niederlagen einstecken. Damit meinen wir alle Strafanzeigen, die wir in 2012 offiziell bei der Polizei selbst gemacht oder angeregt oder begleitet haben. Seit die Tierschutzgesetze in Italien und auf Sardinien im Speziellen nochmals verschärft wurden, sind wir fest davon überzeugt, dass man auf die Einhaltung dieser Gesetze bestehen muss und Fehlverhalten anzeigen. Leider ist das alles sehr theoretisch. In der Praxis haben die Gemeindeverwaltungen zu wenig Personal, um den Strafanzeigen nachgehen zu können, das Gleiche gilt für die Amtstierärzte. So versetzt man zwar mit jeder Strafanzeige eine gewaltige bürokratische Lawine ins Rollen, letztlich führt sie aber zu nichts. Bei keinem der Verstöße wurde zeitnah eine Kontrolle seitens der Polizei und der Amtstierärzte durchgeführt, keine Sanktionen verhängt, keine Verbesserungen für die Tiere erreicht.



1.2 Arca Sarda / Rifugio

Das Jahr 2012 geht als DAS Jahr der wichtigen Verträge und Daten in die Geschichte unseres Vereins ein.

Am 28.05.2012 unterzeichneten die Vorstände von respektTiere e.V. und Arca Sarda einen Vertrag, der die Besitzverhältnisse im Rifugio aufzeigt und den Rahmen der Kooperation festlegt. Da respektTiere mit erheblichen, finanziellen Investitionen am Rifugio beteiligt ist, war es uns sehr wichtig, die Besitzverhältnisse schriftlich klar zu stellen und gleichzeitig die ursprüngliche Idee hinter dem Rifugio mit dieser Investition sicher zu stellen und trotz aller Selbständigkeit unserer sardischen Partner im Tagesgeschäft die Mitsprache bei wichtigen Entscheidungen zu sichern.

Am 17.07.2012 bekam unser Rifugio die zum Betrieb notwendige, amtstierärztliche Autorisierung. Durch die enge Kooperation mit den Amtstierärzten und deren Einbindung schon in der Planungsphase waren verhältnismäßig schnell alle Auflagen für diese Genehmigung erfüllt. Worauf viele Vereine jahrelang warten müssen, erreichten wir innerhalb weniger Monate. Die letzte Hürde, eine Tiefkühltruhe für die Tierkadaver, war genommen, und seit dem 17. Juli dürfen wir offiziell das machen, was wir inoffiziell schon seit über einem Jahr betreiben.

Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis, weil es uns beweist, dass wir mit unserer stetigen Präventionsarbeit, den vielen geduldigen Gesprächen und der ausgezeichneten Tierschutzarbeit einen Weg eingeschlagen haben, der verstanden wird. Nur so können wir die Unterstützung seitens der Einheimischen und der Behörden erlangen, die für unsere Arbeit von enormer Bedeutung ist. Es geht nur miteinander.

Der Autorisierung folgte am 04.12.2012 der Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Santa Teresa und unserer Vertretung Arca Sarda. Dieser Vertrag soll den bisherigen Vertrag mit dem Canile Europa ersetzen, so dass wir kurz davor stehen, die dort seit Jahren untergebrachten Hunde zu übernehmen. Das war besonders seit dem Bau des Rifugios unser oberstes Ziel: Die Hunde aus diesen unerträglichen Zuständen zu befreien, die in den Jahren zuvor in unserem Gebiet eingefangen wurden und deren Schicksal seitdem immer in unseren Gedanken war. Wir hoffen, dass sie nach Jahren der Gefangenschaft noch an das Gute in uns Menschen glauben können.

Unser Vertrag mit der Comune sieht sogar eine monatliche Subvention des Rifugios in Höhe von 1.000 € vor. Was auf den ersten Blick wie ein Geschenk wirkt, relativiert sich auf den zweiten Blick sehr schnell. Während wir einerseits von der Gemeinde mit 1.000 € bezuschusst werden, sieht der gleiche Vertrag zwingend vor, dass ein Vertrag mit einem Tierarzt abgeschlossen werden muss, der offiziell für die medizinische Leitung im Rifugio zuständig ist. Hier fallen nun monatliche Fixkosten in Höhe von 400 € zusätzlich an. Die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen lassen sich nur mit einem Hausmeister realisieren, auch hier fallen weitere 400 € im Monat als Pauschale an, nur um die kleinsten Reparaturen leisten zu können und Verschleiß wegen Sand und Salzluft entgegenzuwirken.

Die großen baulichen Maßnahmen wurden und werden nach wie vor von deutschen Bauteams verwirklicht. Unser besonderer Dank gilt hier den beiden Landschaftsbaufirmen, die wir in der Rubrik Sponsoring nochmals gezielt nennen. Mit diesen beiden Teams gab es einen Arbeitseinsatz Anfang Februar. Hier wurden allem voran Zaun- und Bodenarbeiten fertiggestellt sowie bauliche Maßnahmen zur Fertigstellung der Häuser/Unterstände. Diesem Einsatz folgten weitere Arbeitseinsätze von ehrenamtlichen Helfern. Die Reise- und Unterkunftskosten wurden von respektTiere getragen, durch enge Kooperation mit den Einheimischen Agenturen aber sehr niedrig gehalten.

Die Gesamtinvestitionen fürs Rifugio beliefen sich in 2012 auf 16.903 €. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus zahllosen Baumarktrechnungen für Instandhaltungsmaterial sowie aus Abschlagszahlungen für Erdbewegungsarbeiten, deren Zahlungen noch bis ins Jahr 2014 reichen werden. Sie enthalten Reisekosten für die Bauarbeiter sowie Anschaffungen für notwendiges Equipment wie Tiefkühltruhe, Kies oder Zaunelemente.

So lebensnotwendig Zahlen und Geld im Speziellen sind, so macht den Rifugiobetrieb etwas ganz anderes aus: seine Tiere. Unzählige Katzen und Hunde, die hier ihre erste Anlaufstelle gefunden haben, für eine Übergangszeit bleiben, oder die das Rifugio bisher ihr Zuhause nennen.

2012 beherbergte das Rifugio:

- 57 Welpen, vier von ihnen noch aus dem Vorjahr.
- 83 erwachsene Hunde wurden betreut, 13 von ihnen waren bereits seit 2011 im Rifugio.
- 52 Katzenbabies fanden Unterschlupf und medizinische Versorgung sowie
- 27 erwachsene Katzen

Für 15 Hunde konnte auf Sardinien ein Zuhause gefunden werden, sechs Hunde wurden auf das italienische Festland vermittelt. Ein Hund musste eingeschläfert werden. „Benno“ war von seinem Besitzer im Rifugio abgegeben worden. Wir wissen nicht genau, was Benno in seinen ersten Lebensjahren widerfahren ist, aber sein Verhalten ließ Schlimmes vermuten. Als sich sein Besitzer im Rifugio immer weniger um ihn kümmerte und die Zeit für Benno immer einsamer wurde, wurde er so verhaltensauffällig, dass er kaum noch zu handhaben war. Der Besitzer ließ Benno dann ohne Rücksprache mit uns Hals über Kopf einschläfern.

Für elf Katzen konnte eine Familie auf Sardinien gefunden werden. Sieben Katzen starben leider. Diese Tiere waren wegen Krankheit oder Behinderung eingeliefert worden oder verwaiste Katzenbabies, denen wir aber trotz allem Engagements nicht mehr helfen konnten, und die wir schweren Herzens gehen lassen mussten. Es bleibt der Trost, dass diese Tiere ohne unsere Tierschutzarbeit leise unsere Welt verlassen hätten, ohne dass ihr Schicksal beweint worden wäre. Wenn oft leider auch für viel zu kurze Zeit, standen sie im Mittelpunkt unseres Tuns. Diese Tiere haben jetzt eine Geschichte und werden nicht vergessen.

Die meisten Hunde und Katzen fanden aber nach wie vor in Deutschland ihre neue Zukunft, mehr darüber lesen Sie in der Rubrik „Tierversmittlung“.

Der Rifugiobetrieb wurde auch in diesem Jahr nur mit ehrenamtlichen Helfern aufrechterhalten, was gerade in den Sommermonaten zu extremen Engpässen geführt hat. Die meisten sardischen Kollegen arbeiten im Tourismus, so dass in den Monaten Juni bis September der gesamte Betrieb meist an ein oder zwei Helfern hängt. Außerhalb der Saisonzeiten konnten wir einige neue Helfer begeistern, die sich abwechselnd um die Versorgung der Tiere kümmern. Die Gesichter und Namen zu diesen Kollegen finden Sie auf der HP, auf der Teamseite der Präventionspartner.





1.3 Rifugio i Fratelli minori der LIDA in Olbia/Hilfe vor Ort und Vermittlung

Während wir in Santa Teresa und der Gallura sehr viel mitgestalten können, durch Prävention Elend verhindern können, sieht unsere Hilfe und Partnerschaft mit dem Rifugio der Lida in Olbia leider ganz anders aus. Wir müssen quasi aus der Ferne zusehen, wie trotz allem Engagement der Menschen vor Ort, allem voran der Leiterin Cosetta Prontu und unserer mittlerweile 12jährigen Unterstützung durch Vermittlung, das Elend nicht abreißt. Wir müssen mit ansehen, dass trotz seriöser und unermüdlicher Vermittlungsarbeit das Rifugio einfach nicht leerer wird.



Unser Versprechen, welches wir zu Beginn der Kooperation den Hunden im Rifugio gegeben hatten, dass wir für sie alle ein Zuhause finden, haben wir schon lange gebrochen. Durch politische Missstände und gesetzliche Unzulänglichkeiten, aufgrund sozialer Probleme und einem fehlenden Konzept und Geldern übersteigt die Zahl der Neuzugänge im Rifugio grundsätzlich die Zahl der vermittelten Hunde. Ein Alptraum, der vor Ort jeden Tag von wenigen passionierten gelebt werden muss, eine Situation, die wir nur lindern aber niemals lösen können. Laut Cosetta Prontu liegt die Wurzel des Problems in den Privathaushalten, in denen kein Geld oder keine Sensibilität für die Kastration ihrer eigenen Tiere vorhanden ist. Aus diesen Privathaushalten (knapp 60.000 in der viertgrößten Stadt Sardinien) kommen die meisten Tiere, die das Rifugio ständig überfüllen.

Die Unterstützung der Lida in finanzieller Hinsicht mussten wir nahezu einstellen. Zu hoch sind die Kosten, die respektTiere selbst für Tierärzte, Medikamente, Futter und vieles mehr täglich aufbringen muss. Wir können die Lida unmöglich finanziell so unterstützen, dass es ihr tatsächlich eine merkliche Hilfe wäre ohne dabei alle anderen finanziellen Verpflichtungen beenden zu müssen. Wir haben in Extremsituationen Spendenappelle veröffentlicht und die Spendengelder selbstverständlich 1:1 an die Lida überwiesen. Das waren im Jahr 2012 insgesamt 2.309,00 €.

Das, was die Lida zur Verpflegung aller Tiere täglich an Finanzmitteln benötigt, sollte theoretisch durch den Kooperationsvertrag mit der Comune von Olbia abgedeckt sein. Die Comune hat in 2012 insgesamt 170.000,00 € an die Lida gegeben. Diese Summe ist unabhängig von der Anzahl der dort beherbergten Tiere und der Neuzugänge. Diese Summe erscheint gewaltig, ist aber bei weitem zu wenig, um die Versorgung aller Tiere finanzieren zu können, das geht nur zusätzlich mit Spendengeldern.

Im Themenpunkt VERMITTLUNG erfahren Sie alles über unser Vermittlungsengagement für die Lida. Darüber hinaus möchten wir Ihnen hier ein paar Eckdaten nennen, die das Ausmaß des Problems deutlich machen:

In 2012 wurden im Rifugio in Olbia 543 neue Hunde aufgenommen. Es wurden insgesamt 348 Hunde vermittelt. Es starben 200 Hunde, 91 davon waren Welpen. Die Zahl ist so hoch, da es sich meist um Tiere handelt, die schon beinahe ohne Überlebenschance ins Rifugio eingeliefert wurden. Mutterlose Welpen, alleine nicht überlebensfähig oder so junge und geschwächte Tiere, dass sie sofort von Krankheiten und Virusinfektionen niedergestreckt wurden. Die Anzahl der betreuten Hunde im Rifugio lag am Ende des Jahres 2012 bei 685 Hunden.



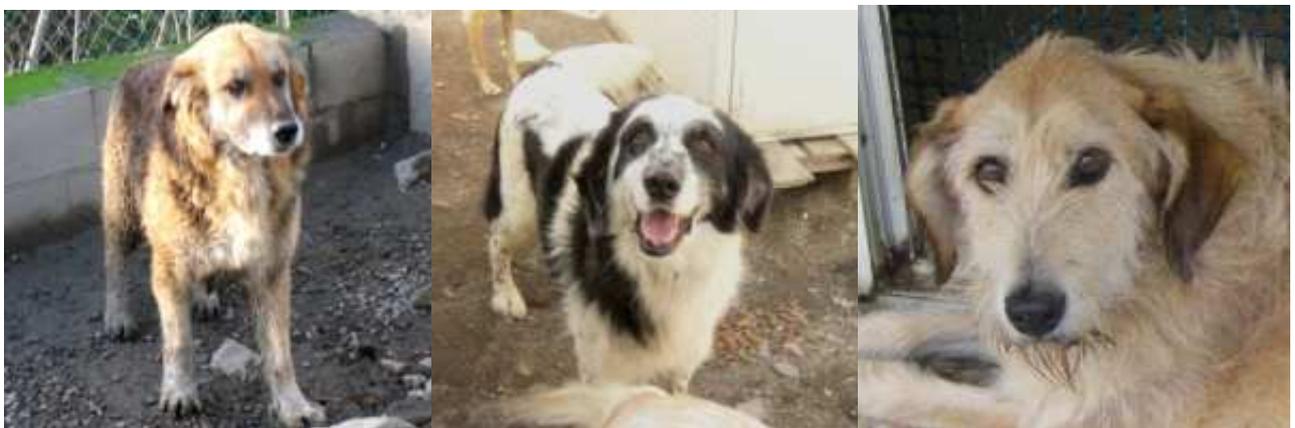
Diejenigen von Ihnen, die unsere Homepage regelmäßig besuchen, haben dieses Jahr mitbekommen, wie dramatisch die Situation der Katzen im Rifugio geworden ist. Ein Ort, der ausschließlich für Hunde konzipiert wurde und wo es für Katzen keinerlei artgerechte Unterbringungsmöglichkeit gibt. Kein Platz, kein Personal, keine Fachkompetenz. Wir haben in Augenblicken der größten Not Aufrufe für Kittenfutter gemacht und konnten die Kollegen in Olbia dank Ihrer Hilfsbereitschaft mit einer Menge Spezialfutter unterstützen, das hat sehr vielen der Samtpfoten das Leben gerettet. Die genauen Zahlen entnehmen Sie bitte dem Themenpunkt FUTTER.

Dennoch sind auch viele Katzen gestorben, für 15 von ihnen gab es keine Rettung mehr. Insgesamt wurden im Rifugio 125 Katzen eingeliefert, lediglich 52 fanden ein Zuhause. Am Jahresende waren im Rifugio insgesamt noch 87 Katzen.



Die Relationen dieser Kooperation haben schon lange ihr Gleichgewicht verloren. Unser Kraftakt, jedes Jahr für so viele Hunde die Verantwortung durch Vermittlung nach Deutschland zu übernehmen mit allen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen an die Struktur respektTiere und die Menschen darin, haben vor Ort lange nicht die Wirkung, die wir uns alle erträumen und die uns daran festhalten lassen. Sie sind einfach nur ein Tropfen auf den heißen Stein aber solange dieser Tropfen auch nur ein Tier rettet, war es das wert.

Und um noch konkreter zu werden, wenn wir an Schicksale wie den alten Schäferhund Rino Caprino denken, der kurz vor Weihnachten sein persönliches Wunder erleben durfte oder an Konan, der nach zehn Jahren Tierheim und 5 Jahren erfolgloser Vermittlungsbemühungen dann doch „seinen“ Menschen fand oder Birma, die so lange auf ihre Ausreise warten musste, dass sie diese beinahe nicht mehr erlebt hätte, dann wird klar, dass wir weitermachen.





1.3 Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland

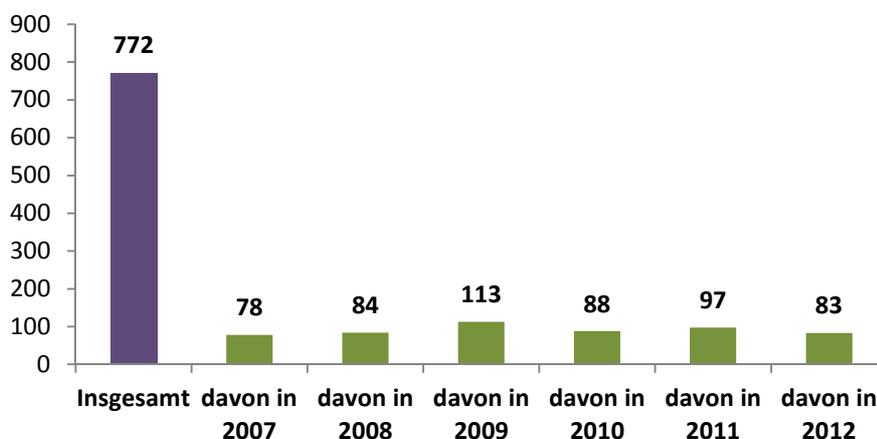
Wer die Jahresberichte unserer Kooperationspartner in der Oberpfalz liest, dem wird schnell klar, dass das Katzenelend in den ländlichen Regionen Deutschlands dem Elend, welches wir aus dem Ausland kennen, in nichts nachsteht. Es wird auch schnell klar, dass die finanzielle Unterstützung, die wir hier leisten, nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist und einen Bruchteil dessen ausmacht, was die eigenständigen Vereine alleine bewältigen. Nachdem die Zahl unserer Kooperationspartner 2012 auf zwei Vereine gesunken ist, hat respektTiere einen Teil des Budgets verwaltet und den größten Notfällen und dringendsten Kastrationsanfragen zugeteilt.

So investierte respektTiere 2012 insgesamt 6.081 Euro für die Kastration von herrenlosen Straßenkatzen und Bauernhofkatzen. Für diese Summe konnten bei drei Tierärzten insgesamt 83 Katzen kastriert werden. Wir haben damit einen wichtigen Beitrag zur Linderung des Katzenelends in der nördlichen Oberpfalz beigetragen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Landkreis Regensburg und Schwandorf. Hier fand zudem erstmalig eine erfolgreiche Kooperation mit dem örtlichen Tierheim statt. Der Tierschutzverein Schwandorf besuchte drei Hofanlagen, die uns gemeldet worden waren, und organisierte dort die Kastration der Katzen. respektTiere stand für die Tierärztkosten ein.

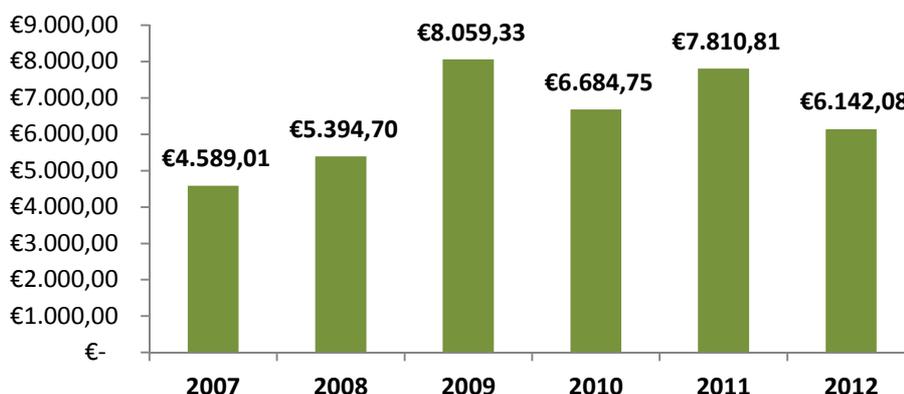
Seit Beginn unseres finanziellen Engagements in der Oberpfalz konnten wir insgesamt 772 Katzen durch die Kastration ein besseres Leben schenken und den Geburtenkreislauf unterbrechen.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern, der Privaten Katzenhilfe Sylvia van der Zwan, der Tierhilfe im Landkreis Schwandorf und dem Schwandorfer Tierheim.

Kastrationen Katzen in Deutschland



Finanzmittel für Prävention in Deutschland





2. Vermittlung

Hunde

209 Hunde fanden 2012 in Deutschland, Österreich, Schweiz oder in den Niederlanden ein Zuhause und konnten ihr altes Leben hinter sich lassen. 116 Hunde wurden über Pflegestellen in Deutschland an ihre Familien vermittelt, 82 Hunde durften durch Flugpaten ihren Weg direkt in ihre Familien antreten und 11 Hunde wurden von ihren neuen Besitzern auf Sardinien abgeholt!

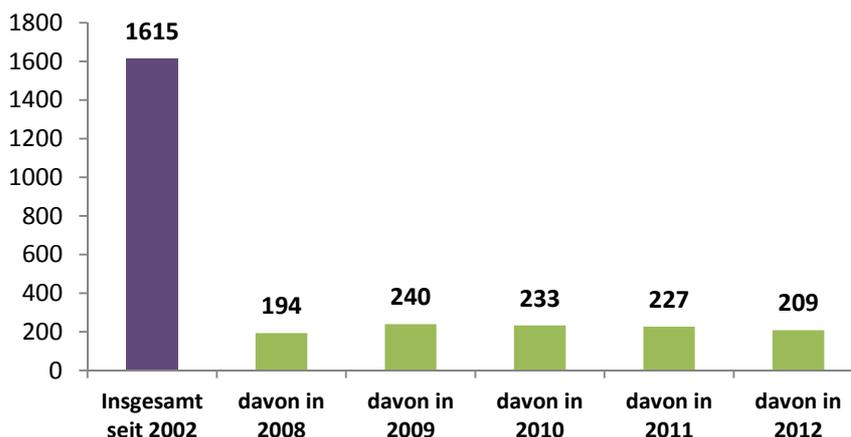
118 Hunde konnten wir von unseren Kollegen der Arca Aarda in S. Teresa und unseren privaten Kooperationspartnern auf der Insel übernehmen. Da unsere Auffangstation nicht mehr als 40 Hunde gleichzeitig erlaubt und unterbringen kann, war es hier wichtig, einen guten Abfluss zu gewährleisten. Unter den Hunden, die vorwiegend aus dem Norden Sardinien stammten, waren viele traumatisierte Tiere, Jagdhunde, Welpenwürfe und Herdenschutzhunde. Für sie fanden wir tolle Familien, die sich auf das Abenteuer „gebrauchter Hund“ einließen, und die allesamt zu einem 'happy end' führten.

Wir stellten uns im Jahr 2012 neu auf und entschlossen uns, die Vermittlerteams zu trennen und in zwei Bereiche aufzuschlüsseln: Unsere eigene Vertretung vor Ort, der Arca Sarda, mit unserem neu gebauten Rifugio und den privaten Kooperationspartnern; sowie unser Partnertierheim: die LIDA Olbia.

Eine Bereichsleitung mit acht Vermittlerinnen half den Tieren 2012 aus unserem Rifugio und den damit zusammenhängenden Kooperationen. Um die Hunde besser kennenzulernen und die Vermittlung besser begleiten zu können, besuchten die Vermittler ihre Hunde. Die Herkunft der Hunde, die medizinischen Auskünfte und Beurteilungen sind wesentlich genauer als in unserem Partnertierheim der LIDA Olbia, da unsere sardischen Kollegen sich viel Zeit für die Tiere nehmen. Sie werden auf ihr weiteres Leben gut vorbereitet. Die Kollegen führen die Hunde an Leine und Geschirr täglich aus. Sie haben große Freilaufzonen, in denen sie immer wieder in neuen Gruppen viele Stunden am Tag verbringen können. Die Informationen über Katzenverträglichkeit, Autofahren, etc. können vorher geprüft werden. Und man merkte den Hunden, die nach Deutschland kamen an, dass sie vorbereitet wurden. Ein Hundetrainer besuchte zweimal mit der Hundeleitung unsere Station, gab den sardischen Kollegen wichtige Informationen im Umgang mit den Hunden. Für alle war dies eine spannende, interessante und lehrreiche Zeit. Zudem beurteilte er den einen oder anderen Problemfall, für den wir in Folge intensiver nach einem Zuhause oder einer Pflegestelle suchen konnten. Der Druck auf die Vermittler war trotzdem hoch, da wir oftmals die 40 freien Plätze in unserer Auffangstation besetzt hatten und weitere Kandidaten auf Einlass warteten, um ihr Leben nicht auf der Straße, an der Kette oder bei der Jagd zu verlieren.

82 Hunde konnten wir aus unserem Partnertierheim LIDA Sezione Olbia vermitteln. Im Jahr 2012 lag unser Augenmerk hierbei auf freundlichen, unkomplizierten Hunden ab einem Jahr bis ins hohe Alter. Die meisten Hunde aus unserem Partnertierheim wurden direkt vom Tierheim ins neue Zuhause geflogen. Das erforderte eine präzise Vorarbeit, um die Interessenten auf alle Eventualitäten eines Hundes aus dem öden Tierheim vorzubereiten. Wichtig war uns hierbei, dass wir die Zahlen der gescheiterten Vermittlungen sehr gering hielten! Und so fanden viele Fellnasen direkt ein Zuhause, ohne die Zwischenstation „Pflegestelle“.

Entwicklung Anzahl Hundevermittlung





Katzen

2012 war ein ganz besonderes Jahr für die Katzenvermittlung. Am 01.11.2012 wurde die 1.000 Katze seit Gründung von respektTiere vermittelt! Insgesamt wurden 2012 95 Katzen vermittelt, elf weniger als im Vorjahr.

Durch den Bau unserer Auffangstation war es uns erstmals möglich, auch FIV- oder FeLV-krankte Katzen auf Sardinien zu behalten. Ihnen weiterhin die Freiheit schenkend, dabei aber stets auf ihre Gesundheit achtend, konnten sie 2012 den ersten Katzenpark für kranke Katzen beziehen. Hier handelt es sich um ein 2.000,00 m² großes Grundstück, welche extra für die Katzen vorbereitet wurden. Somit steht respektTiere nicht mehr im Zugzwang, die FIV- und FeLV-Katzen nach Deutschland zu holen und ihrer geliebten Freiheit zu berauben. Natürlich schaffte es das ein oder andere Tier, welches besonders verschmust ist oder schon Symptome der Krankheit zeigt, doch nach Deutschland und wurde hier gut versorgt.

19 der vermittelten Tiere stammten aus Deutschland. Davon nahmen wir zehn Fundtiere in unsere Obhut und vermittelten neun Abgabetierte in ein neues Zuhause.

57 Katzen stammten aus der Gallura und konnten nach einem Aufenthalt in unserer Auffangstation auf Pflegestellen gesetzt werden. All diese Tiere hatten keine Möglichkeit, auf Sardinien vermittelt zu werden. Entweder aufgrund medizinisch notwendiger Versorgung, die in Deutschland stattfinden musste, oder sie waren zu zahm oder jung, um auf den Straßen Sardinien zu überleben. Die meisten Katzen konnten wir jedoch vor Ort kastrieren, auf unseren Kolonien ansiedeln oder sogar vermitteln! Dabei wurde unsere medizinische Arbeit auf Sardinien im Hinblick auf Vermittlungen ausgeweitet. Jede Katze wird bereits auf der Insel auf FIV und FeLV getestet, auf Darmparasiten kontrolliert und behandelt sowie auf Pilze untersucht. Das erleichtert uns oft die Arbeit in Deutschland.

19 Katzen stammten aus unserem Kooperationstierheim für Hunde, der LIDA Olbia. Bewusst sprechen wir hier vom Hundetierheim, um zu verdeutlichen, wie schlecht die Auffangmöglichkeit für Katzen ist. Zeitweise saßen hier über 80 Katzen ohne weitere Chance. Wir konnten die LIDA um Katzen entlasten, die krank oder unterversorgt waren. Eine junge Katze mussten wir über die Regenbogenbrücke gehen lassen, da ein schwerer Herzfehler viel zu spät und erst in Deutschland diagnostiziert wurde.

Die erfolgreichen Vermittlungen sind der Leitung der Katzenvermittlung mit einem Team von fünf Vermittlern zu verdanken.

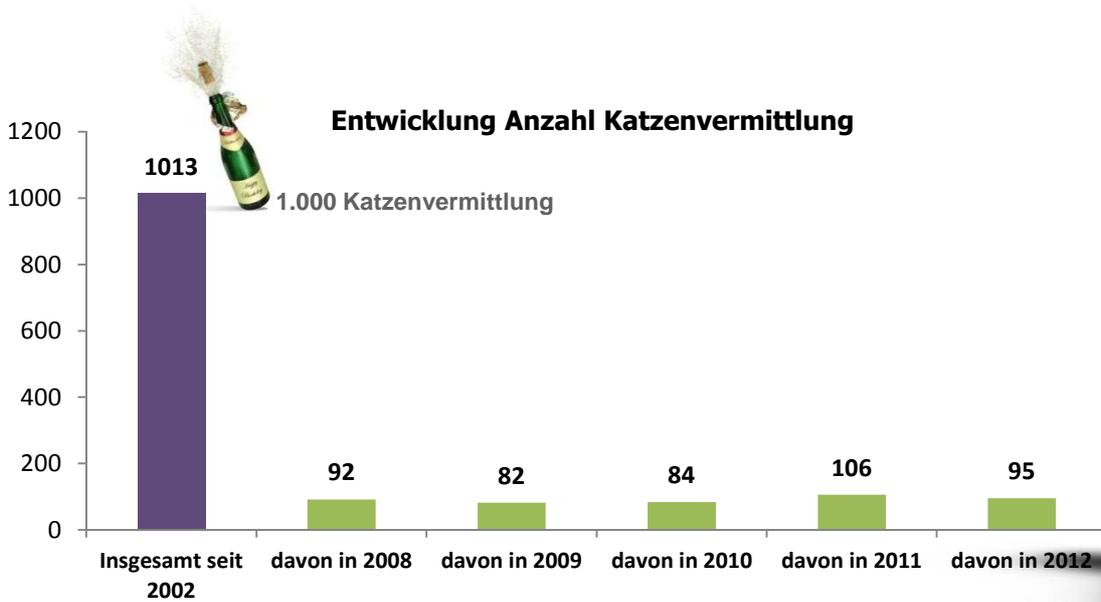
49 Katzen befanden sich Ende 2012 noch auf Pflegestellen und warten auf ihr großes Katzensglück. 19 Katzen, die wir in den letzten Jahren vermittelten, wurden uns als vermisst gemeldet oder verstarben. Vier Katzen kamen in die Vermittlung zurück, aufgrund von Problemen mit anderen im Haushalt lebenden Tieren oder privaten Veränderungen. Ein Kater suchte sich selber ein neues Zuhause und zog zu einem vorhandenen Kater, einem Hund und einem lieben Pärchen.

Insgesamt vermittelte respektTiere seit Gründung 1.013 Katzen bis Ende 2012. 42 Katzen wurden 2012 besucht und die artgerechte Haltung in der Nachkontrolle bestätigt.

Hallo...

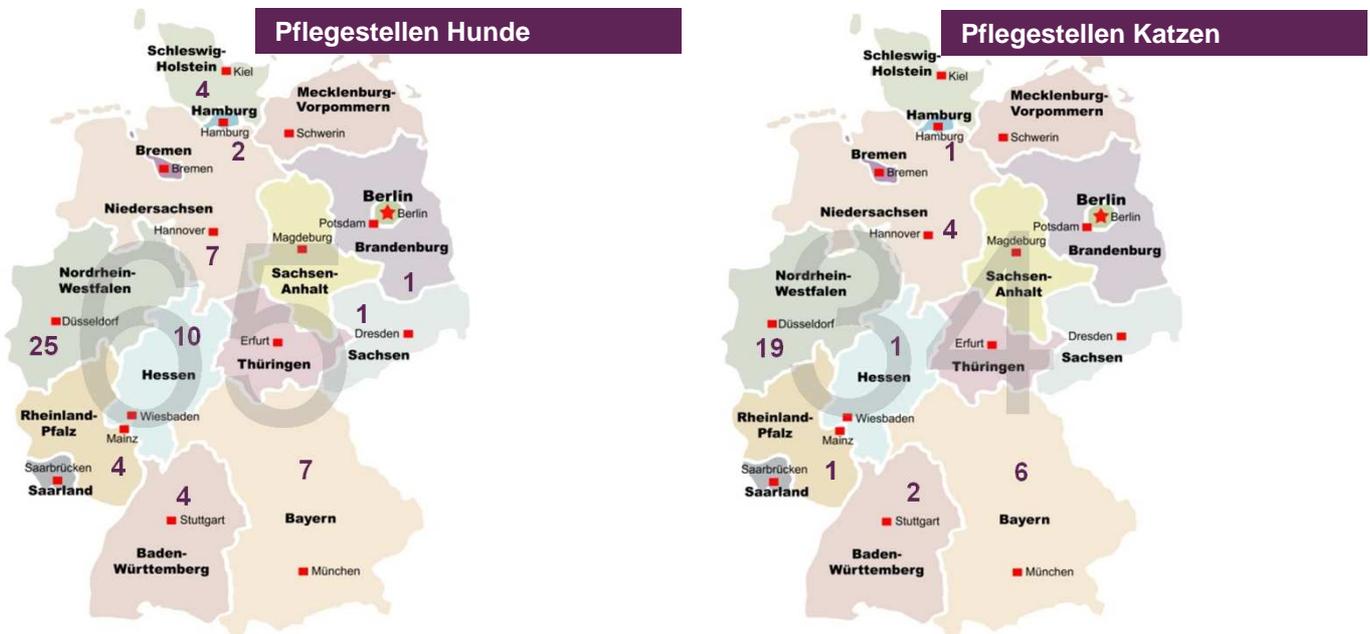


**Darf ich mich in dein Herz
schleichen?**



Pflegestellen

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die Anzahl unserer Pflegestellen in den einzelnen Bundesgebieten, getrennt nach Hunde- und Katzenpflegestellen.



Patenschaften

Mit der Übernahme einer Patenschaft wurde auch in 2012 wieder für viele Tiere das Überleben gesichert. Um sowohl für die Spender als auch für den Verein selbst die Patenschaften einfacher zu gestalten, haben wir Ende des Jahres 2012 unsere Patenschaftsmodelle umstrukturiert.

Die Anzahl der Hunde und Katzen, die mittlerweile auf Sardinien von unseren Helfern betreut werden, ist enorm gestiegen. Aus diesem Grunde, ist es uns leider nicht mehr möglich, über jedes einzelne Patentier ausführlich berichten zu können, was nichts an unserer Passion und Hingabe für jede einzelne Katze und jeden einzelnen Hund ändert, die dringend unsere Hilfe benötigen. Wir kennen weiterhin jedes einzelne Schicksal, jedes Tier hat bei uns seine eigene Geschichte.



Zur Vereinfachung haben wir diese Schicksale jetzt in den Modellen **Patenschaft Katze** und **Patenschaft Hunde** zusammengefasst. Mit diesen Patenschaften können Sie weiterhin den frei lebenden Hunden und Katzen auf Sardinien das Überleben sichern.

Hinzu kommt die **Patenschaft Spezial**. Mit dieser Patenschaft unterstützen Sie Hunde und Katzen, die aufgrund ihres Alters, chronischen Erkrankungen oder Behinderungen sehr schwer vermittelbar sind. Diese Tiere leben auf einer Pflegestelle oder werden in seltenen Fällen in unserem Rifugio betreut. Die Tiere sind aufgrund von Tierarztbehandlungen und benötigten Medikamenten sehr kostenintensiv. Diese Kosten können von den Pflegestellen nicht noch zusätzlich getragen werden. Auch in unserem Rifugio verursachen diese Tiere sehr hohe Kosten, die sich ebenfalls durch Spenden amortisieren müssen. Diese Tiere benötigen dringend finanzielle Hilfe und die bekommen sie von ihren großzügigen Paten!

Das vierte Patenschaftsmodell ist ein ganz neues Modell: die **Patenschaft Rifugio**. Unser Rifugio bedeutet für viele Hunde und Katzen die erste Anlaufstelle zum Überleben (für weitere Informationen zu unserem Rifugio verweisen wir an dieser Stelle auf die Seiten 10 und 11 dieses Geschäftsberichtes). Sie werden dort mit Futter versorgt und bekommen tierärztliche Hilfe. Die ehrenamtlichen Helfern umsorgen sie dort liebevoll und betreuen sie, bis sie die Möglichkeit auf ein eigenes Zuhause bekommen. Die Tiere leben dort in Gehegen, die mit Unterständen und Hütten ausgestattet sind, so dass sie vor Wind und Wetter geschützt sind. Dieses Rifugio ist eine unglaubliche Chance für diese hilfsbedürftigen Tiere. Aber die Tiere müssen auch dort versorgt werden und es fallen neben der Allgemeinen Versorgung immer wieder Instandsetzungen an den Hütten, Zäunen und Unterständen an. Unsere Paten für das Rifugio zeigen mit ihrer Patenschaft ihre Liebe zu dem „Ganzen“. Sie geben mit dieser Patenschaft den Tieren einen Einstieg in ein besseres Leben!



SOS Tiere

Auch im Jahr 2012 lagen uns die Tiere, die ein besonders schlimmes Schicksal durchleiden mussten, besonders am Herzen. Es sind Tiere, die schlimmste Verletzungen erlitten haben oder mit sehr schweren Erkrankungen kämpfen mussten. Diese Hunde und Katzen benötigen eine besonders intensive ärztliche Behandlung und zum großen Teil auch sofortige Operationen. Einige Tiere müssen aufgrund ihrer Verletzung direkt in der Tierklinik Olbia behandelt werden. Bei anderen Tieren versuchen wir, ihnen so schnell wie möglich die Ausreise nach Deutschland zu ermöglichen, um ihnen hier die notwendige Behandlung oder Operation zu kommen zu lassen, denn nach wie vor ist der medizinische Standard in Deutschland höher wie auf Sardinien, auch wenn sich die Qualität über die Jahre immer mehr und mehr angleicht.

Aber ob nun auf Sardinien oder in Deutschland, diese Tiere benötigen eine sehr intensive Betreuung. Von daher sind wir immer wieder dankbar für all die Menschen, die sich dieser Hunde und Katzen annehmen und sie liebevoll auf einer Pflegestelle betreuen. In den meisten Fällen erholen sich diese Tiere auf den Pflegestellen wieder so gut, dass der nächste Schritt für sie dann das eigene Zuhause ist. Und wenn sie dann dort angekommen sind, wissen wir: Wir haben alles richtig gemacht!

Diese SOS-Tiere sind allerdings aufgrund der medizinischen Behandlungen und der Versorgung mit Medikamenten sehr kostenintensiv. Von daher suchen wir immer Menschen, die diese Tiere mit ihrem Schicksal nicht alleine lassen und sie finanziell unterstützen. Denn die Tiere benötigen diese Form der Unterstützung – ohne sie könnten sie nicht überleben!

Dank Ihrer Hilfe haben wir es geschafft, im letzten Jahr 23 SOS-Tiere versorgen zu können.

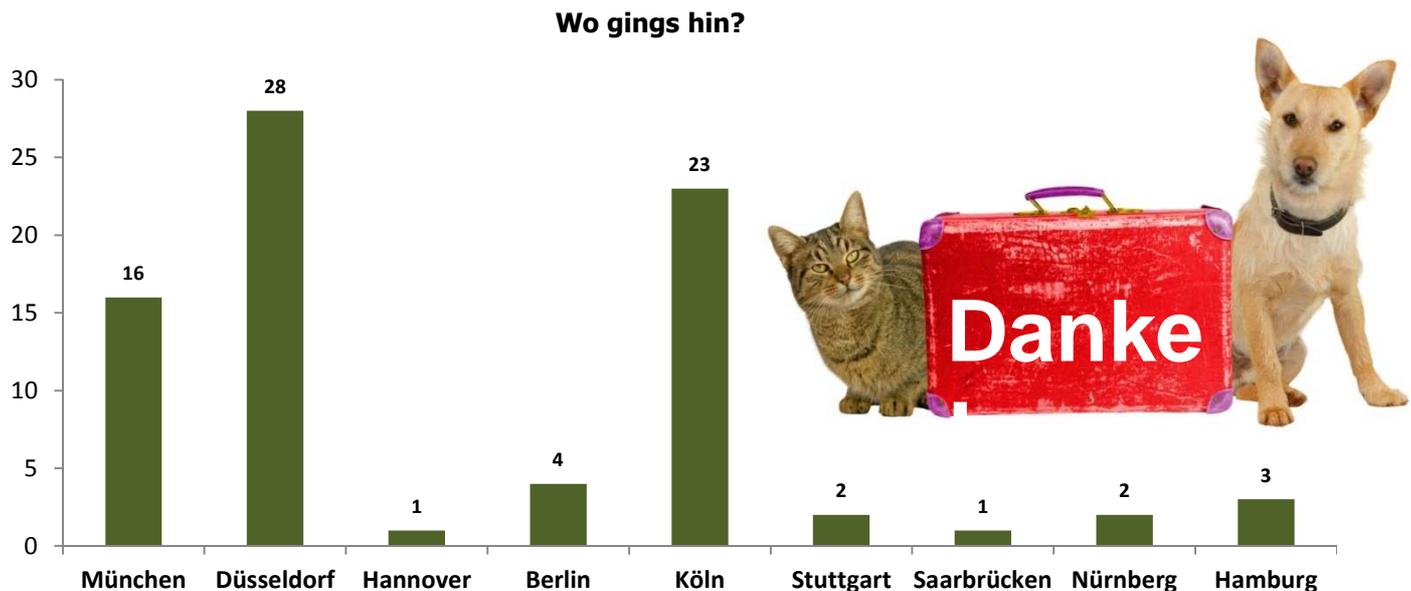
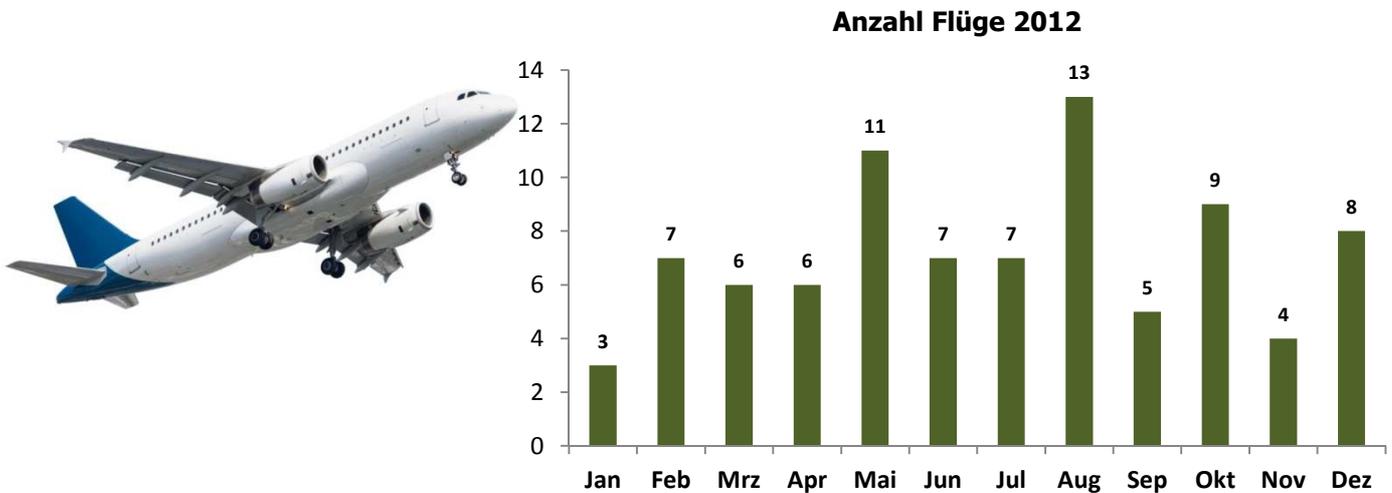


Futterspenden

Unsere Pflegestellen in Deutschland konnten wir 2012 mit 6 Tonnen Futterspenden versorgen. Durch die große Anzahl an Pflegestellen, die die Hunde und Katzen oftmals über einen längeren Zeitraum betreuen, bevor sie in ein liebevolles zu Hause vermittelt werden können, ein stetig steigender Posten.

Flugpaten

Im Jahr 2012 konnten 86 Flüge für unsere Tiere nutzen. respektTiere buchte 137 Boxen im Frachtraum und 59 Softboxen in der Kabine, um Katzen und Hunde von Sardinien nach Deutschland zu überführen. Hierzu haben wir einige Graphiken aufbereitet:





Boxenlogistik

Ein besonderes und neues Thema 2012 war die Boxenlogistik. Da die Airlines die Rückführung der Boxen für Tierschutzvereine aufgrund von Preissteigerungen und veränderten Rückführungsformen gänzlich unmöglich machen (nämlich Abrechnung nach Kilo), konnten wir dies finanziell nicht mehr stemmen. Wir mussten Ausweichmöglichkeiten finden und konnten 2012 neue Wege beschreiten:

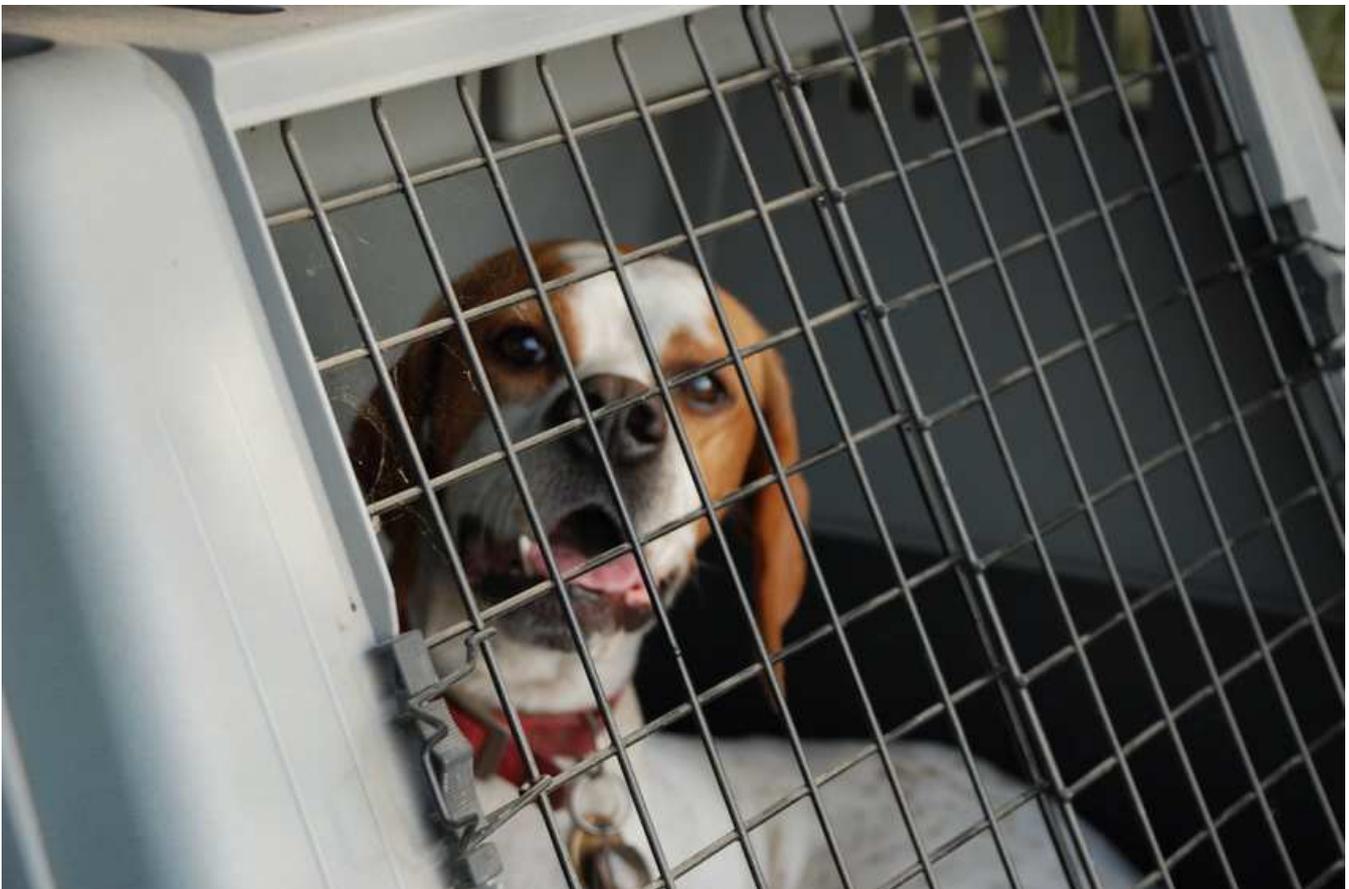
Insgesamt wurden 2012 118 Boxen in 5 LKW Transporten von Deutschland nach Sardinien geschickt. Zusätzlich zu den LKW Transporten nahmen Flugpaten, die extra auf ihr Gepäck verzichteten und diese Freikilos der Rückführung von Boxen zur Verfügung stellten, 20 Boxen und 41 Softtaschen mit nach Sardinien.

Mit viel Aufwand, aber auch großartiger Unterstützung, schaffte es das Boxenlogistikteam, die Boxen von den verschiedenen Pflegestellen und Endstellen in Deutschland an Sammelpunkte zu schaffen. Dies wurde meistens durch Autotransfers abgedeckt oder auch mittels Kurieren gestemmt. Die Sammelstellen sind hierbei in Hamburg, Regensburg und hauptsächlich in Köln angesiedelt. Dort wurden die Boxen auf Paletten zusammengestellt und mit den verschiedenen Transporten mitgeschickt. Die Speditionen fuhren auf Sardinien sowohl unsere Auffangstation in S. Teresa, als auch unseren Kooperationspartner die LIDA in Olbia an.

2012 wurden 30 Boxen und 12 Taschen gespendet. Diese stellten uns Familien kostenlos zur Verfügung, die keinen Nutzen mehr für die Transportbehälter hatten.

Durch das große Engagement von den verschiedenen Helfern in den verschiedenen Bereichen Deutschlands konnte sich respektTiere viel Porto sparen!

Dieser so unscheinbare, aber elementare Bereich hat sich 2012 erfolgreich gemauert und wir sind glücklich so zuverlässige Menschen bei respektTiere zu wissen.





3. Marketing / Kooperationen

Kooperationen mit Tierärzten

2012 wurde unsere Schützlinge bundesweit von 115 Tierärzten betreut. Unsere Zusammenarbeit wurde in 2012 auf 41 Tierärzte, Fachärzte, Kliniken und Labore ausgeweitet. Eine Person kümmert sich ausschließlich um die Erstgespräche und die Kostenübernahmebestätigungen.

Spendendosen

Im Jahr 2012 gelang es unserem Verein über die Spendendosen Spenden in Höhe von 1.731,94 € zu generieren, damit haben wir unsere eigene Budgetplanung in Höhe von 4.000,00 € leider deutlich unterschritten. Der mit 3.495,48 € deutlich höhere Betrag aus 2011 resultierte aus mehreren privaten Events, auf denen wir die Möglichkeit erhielten, unsere Spendendosen aufzustellen.

Wenn Sie unsere wertvolle Arbeit mit dem Aufstellung einer Spendendose, bei Ihrer Feier, Ihrer Firma oder Ihrem Geschäft unterstützen möchten, melden Sie sich gerne unter: spendendosen@respektiere.com

Öffentlichkeitsarbeit

Events

Am 02. September 2012 durften wir das 8. Sommerfest pünktlich um 10.00 Uhr eröffnen. Das Wetter hatte gute Laune und viele Zwei- und Vierbeiner fanden den Weg zu unserem Festplatz. Wir durften auch einen italienischen Gast begrüßen, der eine der zahlreichen Kooperationen auf Sardinien bildet. Beeindruckt durch die vielen Hunde, die nun eine tolle Familie gefunden haben, wurden viele Fotos und Videos gemacht und mit nach Hause genommen. Da respektTiere das 10jährige Bestehen feierte, gab es eine Sonderausstellung.

Presse

Im Pressebereich hatten wir in der Zeitschrift "Ein Herz für Tiere" in nahezu jeder Ausgabe Vermittlungshunde und manchmal Katzen. Außerdem waren wir in jeder Ausgabe des Mitgliedermagazins von "aktion tier" mit Vermittlungstieren vertreten. Im März 2013 erscheint dort unsere bebilderte Geschichte über die 1.000ste Katzenvermittlung. Außerdem wurde respektTiere in einem Artikel in "Blickpunkt TSO Strom" vorgestellt.

Facebook

Es ist uns 2012 erneut gelungen, unsere Facebook-Fangemeinde von fast 4.000 Mitglieder in 2011 auf rund 5.000 Mitgliedern zu vergrößern! Jeder einzelne unserer eingestellten Berichte stößt hier auf reges Interesse von bis zu 2.000 Usern, die von anderen Social Networkern zusätzlich geteilt wurden. Wöchentlich erreichen wir so 1.000 bis 7.000 Menschen, die uns bei unseren vielen Spenden- und Pflegestellenaufrufe unterstützen.

Besonders Anteil genommen wurde an den Schicksalen von Wolf, Betta und Brillo. Facebook hat sich als wichtige Plattform entwickelt, um auf unsere Tierschicksale aufmerksam zu machen.

Shop

Unser Shop entwickelt sich weiterhin hervorragend!

Im Geschäftsjahr 2012 gingen 83 Online-Bestellungen ein, hierbei wurden insgesamt 273 Artikel verkauft. Die angebotenen Produkte werden in Handarbeit von ehrenamtlichen HelferInnen unseres Vereins hergestellt. Insgesamt sorgten 2012 7 Näher, 6 Stricker und 6 Bastler für ständigen Nachschub an Produkten. Hierbei wurde aber nicht nur an altbewährtem gearbeitet. 2012 wurden auch 20 neue Produkte ins Programm aufgenommen. An Ideen mangelt es dem innovativen Team hier wahrlich nicht.

Die Materialien für unsere Schmuckstücke wurden von Firmen und Spendern kostenlos zur Verfügung gestellt, so dass wir unsere Produkte zu attraktiven Konditionen anbieten können. Ohnehin kommt der Gesamterlös selbstverständlich ausschließlich unseren Tieren zu Gute.

In unserem Shop kann man also ganz bequem für den wirklich guten Zweck ausgiebig shoppen gehen. Wir sind uns sicher, dass hier für jeden Geschmack etwas dabei ist! Zumal es viele Produkte, wie z. B. Hundedecken, Hundeknochen, Transportboxkissen, Stinkekissen, Hundepullis, Socken und Taschen in vielen verschiedenen Designs gibt!

Wie in 2011 werden einige wenige Produkte über den Shop angeboten, die nicht von Hand hergestellt werden. Hierzu zählen neben dem Jahreskalender 2013 von respektTiere e.V., in dem wir Impressionen unserer Tierschutzarbeit auf Sardinien zeigen, auch Exemplare von handsignierten Büchern von Claudia Ludwig und ein liebevoll gestalteter Kettenanhänger einer Goldschmiedewerkstatt mit unserem respektTiere Logo!

Zur Zeit befinden sich in unserem Shop insgesamt 397 Artikel auf Lager! 2012 brachte der Shop einen Umsatz von 2.748,59 €, die Einnahmen bewegen sich damit auf Vorjahresniveau!



WDR „Tiere suchen ein Zuhause“

2012 stellten wir unsere Fellnasen nur ein einziges Mal vor. Leider wurde Claudia Ludwig vom WDR gekündigt und somit ging eine erfolgreiche Ära zu Ende. respektTiere bedauert dies sehr, hat aber weiterhin sehr netten Kontakt zu Claudia Ludwig und hofft auch in Zukunft wieder auf eine aktive Teilnahme am Tierschutz und Hilfe in der Vermittlung. Wir besuchten keine weitere Sendung.



Sponsoren

Die Fellchenhilfe <http://fellchenhilfe.npage.de/> unterstützte uns in diesem Jahr wieder mit diesmal insgesamt 75 Hundemäntelchen, von denen 40 nach Italien und 35 nach Deutschland auf unsere Pflegestelle gingen!



Es gab auch im Jahr 2012 wieder Firmen, die bereit waren, unsere Arbeit am neuen Rifugio Arca Sarda durch Eigenleistungen, die Einbringung ihres Knowhows oder besonders gute Konditionen zu unterstützen.

Namentlich danken möchten wir hier den Firmen:

1. Franz Gärtner Garten- und Landschaftsbau
Lorscherstraße 22, 68642 Bürstadt
2. Landschaftsbau Prinz
Hans Joachim und Bettina Prinz
Karl-Albert-Straße 35, 65207 Wiesbaden

**Wir
danken
Euch!**





4. Unsere Finanzdaten im Überblick

Die Gesamteinnahmen im Jahr 2012 betragen 263.482,00 €, damit haben wir unsere eigene Budgetplanung von 277.100,00 € um nur knapp 5 % (13.618,00 €) verfehlt.

Bedauerlicherweise sind auch in diesem Jahr die Futter- und Transportkosten wieder von 18.821,00 € in 2011 auf 26.943,00 € in 2012, also um insgesamt 34 %, angestiegen. Jedes Jahr steigt die Anzahl der Tiere, die täglich auf unsere Futtermittellieferung warten.

Erneut gelungen ist es uns hingegen, unser veranschlagtes Budget für die Werbekosten in Höhe von 3.000,00 € um weniger als 50 % auszuschöpfen. Dieser Wert zeigt deutlich, dass wir die Preise, die wir am Markt für Printmaterial zahlen müssen, stets extrem gut verhandeln ggf. gänzlich darauf verzichten.

Die Verwaltungskosten zeigen sich nur deshalb gegenüber unseres veranschlagten Budgets in Höhe von 2.000,00 € erhöht, da wir bereits im Dezember 2012 die Versicherung und die Steuern unseres VW-Transporters auf Sardinien für das Jahr 2013 zahlen mussten, wir also aktuell sowohl für 2012 und 2013 Steuern und Versicherung beglichen haben.

Wir schließen das Jahr 2012 mit einem leichten Überschuss von 4.512,00 €, was aber leider nicht gleichbedeutend damit ist, dass das Tierelend weniger Einsatz finanzieller Mitteln erforderte. Wir benötigen weiter Ihre dringende Unterstützung für die Aufgabe, die uns 2013 und in den folgenden Jahren erwartet!

Unsere Finanzdaten im Überblick per 31.12.2012

Einnahmen:		263.482 €
Mitgliedsbeiträge	17.860 €	
Spenden	171.972 €	
Schutzgebühren	55.199 €	
Sonstige Einnahmen (inkl. Umsatzsteuer)	18.451 €	
Ausgaben:		258.970 €
Prävention Sardinien/Gallura	115.671 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	61.885 €	
davon Futterkosten inkl. Transport	26.943 €	
davon Kosten Rifugio Arca Sarda	16.903 €	
davon Sonstige Kosten Prävention	9.940 €	
LIDA (Rifugio in Olbia)	2.309 €	
Prävention Deutschland	8.554 €	
Tierversmittlung und Betreuung SOS-Tiere	106.240 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	76.465 €	
davon Transportkosten	22.927 €	
davon Sonstige Kosten Tierversmittlung	6.848 €	
Werbekosten	1.466 €	
Verwaltungskosten	11.380 €	
Sonstige Aufwendungen (inkl. Vorsteuer)	13.349 €	
Überschuss/Verlust		4.512 €





5. Personal

Mit dem stetigen Wachstum von respektTiere e. V. wachsen auch die Ausgaben, die Initiativen und Tierschutzherausforderungen kontinuierlich. Um alle erforderlichen Arbeiten weiterhin so professionell abwickeln zu können, wurde daher der bisherige Vorstand, bestehend aus Stefanie Richter und Christiane Broichhausen, um Birgit Kracke erweitert, die sich ab sofort im Vorstand um die Bereiche Mitglieder- und Spendenmanagement sowie die Vereinsverwaltung kümmert. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkung, die den - im Tierschutz ohnehin oft mehr als schwierigen - Arbeitsalltag deutlich erleichtert.

Sehr stolz macht uns auch, dass wir trotz unseres enormen Wachstums in den vergangenen Jahren nach wie vor sämtliche Arbeiten rein ehrenamtlich erbringen. Dies ist nur dank der über 100 HelferInnen möglich, die für unsere Tiere unzählige Arbeitsstunden und noch viel mehr Herzblut geopfert haben. Ihnen allen möchten wir an dieser Stelle unseren ganz besonderen Dank aussprechen – ohne euch gäbe es respektTiere nicht!

Dennoch haben wir meistens auch vakante Stellen im Verein und sind immer auf der Suche nach weiteren Helfern, insbesondere in der Administration. Interessenten, die respektTiere auch in diesem Bereich unterstützen möchten, können sich gerne unter kontakt@respektiere.com melden!





Marinella

Helferin Rifugio Arca Sarda
Betreuung Katzenkolonie Porto Pozzo

Marinella ist aus beruflichen Gründen nach Santa Teresa gezogen. Ein großes Unglück hat uns das Glück beschert, sie kennen zu lernen. Marinella hatte eine Katze gefunden, die angeschossen worden war. Sie kam ins Rifugio mit diesem stark verletzten Tier und blieb...als ehrenamtliche Helferin.

Marinella ist eine Bereicherung, da ihr Humor und ihr Optimismus einfach jeden anstecken und so hilft, gerade schwere Momente, an denen es im Rifugio nie mangelt, zu meistern. Marinella ist eine Vollbluttierschützerin, für die der Tierschutz eine große Konstante in ihrem Leben ist.

Danke Marinella!

Vor Ort in:





Signora Elvia
Betreuung der Hunde im Rifugio

Signora Elvia kam zu Arca Sarda, weil sie um Hilfe bat für die Schäferhündin ihres Bruders mit all ihren Welpen...! Wir boten ihr Hilfe, aber die Hilfe, die sie uns und unseren Tieren seitdem zurückgegeben hat, ist um ein vielfaches größer. Sie ist jeden Morgen die erste, die das Rifugio betritt und beginnt ganz alleine damit, die teils schweren Arbeiten zu verrichten, die nach einer langen Nacht in so einem Rifugio mit so vielen Tieren anfallen. Ob es stürmt oder in Strömen regnet, egal bei welchem Wetter, Signora Elvia hat noch nie gefehlt.

Elvia ist die ruhigste und effizienteste, ehrenamtliche Helferin. Sie verrichtet ihre Arbeit wie eine fleißige Ameise, um dann so leise zu verschwinden wie sie gekommen ist.

Elvia hat darüber hinaus die Verantwortung für die kleinsten der kleinen übernommen. Sie nimmt sich der neugeborenen Katzen- und Hundewelpen an, wenn diese ohne Muttertier mit geschlossenen Augen bei uns ankommen und eigentlich keine Überlebenschance haben. Dann kommen sie zu Elvia und werden gewärmt, stündlich gefüttert, massiert...Tag und Nacht.

Danke Signora Elvia!

Vor Ort in:





Birgit Kracke

Vorstand

Resort Spenden- und Mitgliedermanagement

Mein Weg zum Tierschutz ist eher durch einen Zufall entstanden. Ich hatte mich als Flugpate auf der Internetseite flugpate.com registriert, weil ich mir gedacht hatte, wenn wir schon in den Urlaub fliegen, dann können wir auf dem Rückweg vielleicht auch einen Hund oder Katze mit nach Deutschland nehmen. Tja, und das war dann der Anfang... Mit dem Urlaub hat es dann leider aus gesundheitlichen Gründen von meinem Mannes nicht geklappt. Doch auf dieser Seite flugpate.com waren so viele Tierschutzvereine vertreten, dass ich dann von der einen Internetseite auf die andere gelandet bin. Mir war bis dahin nicht klar gewesen, was für einen furchtbaren Stand die Tiere in anderen Ländern haben! Und ich war gelinde gesagt, einfach nur entsetzt... Die Grausamkeit vieler Menschen gegenüber den Tieren, macht mich einfach immer wieder sprachlos.

Als ich dann auf die Seite von respektTiere gestoßen bin, hat mich der Verein aufgrund der Philosophie, Arbeitsweise und Klarheit total angesprochen. Also bewarb ich mich als Pflegestelle für Katzen und wir bekamen auch relativ schnell zwei ganz tolle sardische Pflegekitten, die unser Leben dann schon etwas umgekrempelt haben. J Mit Edi und Enia fing bei respektTiere quasi alles an und wir werden diese Beiden immer in unseren Herzen behalten.

In den Bereich der Spendenbetreuung bin ich dann ganz zufällig gerutscht - es hat sich halt so ergeben, dass für diesen Part noch jemand gesucht wurde und danach folgte sehr schnell die zusätzliche Übernahme der Patenschaften und SOS-Tiere.

Ja...und heute bin ich einer der Vorstände und ich freue mich sehr, dass man mir schon nach so kurzer Zeit dieses Vertrauen geschenkt hat.

Ich muss sagen, der Verein ist eine große Bereicherung für mein Leben - ich möchte ihn nicht mehr missen!

Vor Ort in:



respektTiere e.V.
Tierschutz | Tierversmittlung

Birgit Kracke



Andrea Werner-Gessendorfer
Leitung Schnittstellenmanagement
Hunde Sardinien

...und der Kreis schließt sich mit respektTiere....

Die Liebe zu Italien und den Tieren wurde mir schon in die Wiege gelegt.

Als Kind lernte ich schon italienische Liedertexte auswendig, einfach fasziniert von dieser wunderbaren Sprache, meine große Liebe galt schon immer den Hunden und an Sardinien hatte ich schon vor langer Zeit mein Herz verloren.

Im Laufe der Zeit hat sich nun alles zu einer Einheit zusammengefügt und ich bin durch meine Arbeit für respektTiere in der glücklichen Lage meinen Lebenstraum zu leben.

Durch den engen, täglichen Kontakt zu unseren sardischen Helfern hat sich hier inzwischen eine wunderbare Freundschaft aufgebaut, geprägt von großer Wertschätzung und Respekt vor der Arbeit und der Persönlichkeit des Anderen.

Die Arbeit in dem großartigen Team von respektTiere ermöglicht mir mit Leib und Seele Tierschutz zu leben!

Andrea Werner

Vor Ort in:



respektTiere e.V.
Tierschutz | Tierversmittlung



Anne Hake
Leitung Hundevermittlung
und Flugpatenbetreuung

Schon als Kind war ich tierbegeistert und habe mich um die Tiere gekümmert denen, in meinen Augen, nicht genug Zuwendung zu kam. So waren meine Brüder ihre Kaninchen und Katzen schnell wieder los und ich hatte das Regiment übernommen. Das eigene Pferd und der eigene Hund waren jedoch immer der große Kindertraum. Der des eigenen Pferdes erfüllte sich dann endlich mit 14 Jahren, als mein damaliges Pflegepferd eine neue Bleibe suchte und meine Eltern sich weichklopfen ließen. Und noch heute ist dieses Pferd mein Wegbegleiter.

Es folgten einige Katzen aus dem Tierschutz, von denen drei dauerhaft bei mir blieben und noch immer da sind. Der eigene Hund hingegen folgte erst 9 Jahre später und auch dieser stammt aus unwürdigen Verhältnissen. Und obwohl all meine Kleintiere aus dem Tierschutz kamen, hegte ich immer den Wunsch mehr zu tun. Daher habe ich begonnen mich im Tierschutz für Groß- und Nutztiere, insbesondere Pferde, zu engagieren. Doch eines Tages reichte mir dies nicht mehr und ich suchte nach einer ehrenamtlichen Betätigung im Tierschutz. Leichter gedacht als getan, einen Verein oder eine Organisation zu finden in deren Grundsätzen ich mich wiederfinde. Die mit den Tiere nicht in erster Linie den Tierhandel unter dem Deckmantel des Tierschutzes betreibt und bei der man sich wirklich einbringen darf. Einen solchen Verein zu finden, erwies sich als echte Herausforderungen.

Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich respektTiere fand und dort gleich freundlich und aufgeschlossen begrüßt wurde. Ich hatte das Gefühl, dass man mein Angebot ernst nahm und direkt schaute, ob und wie man mich einsetzen könne. Und so freue ich mich, jetzt ein Teil des Teams zu sein, welches mich so herzlich aufgenommen hat.

Anne Hake

Vor Ort in:



respektTiere e.V.
Tierschutz | Tierversmittlung



respekTiere e.V.
Tierschutz | Tierversmittlung

365

Kampf gegen Tierelend

365 Tage



Verwaltung respektTiere e.V. · Obgruiten 2 · 42781 Haan · Tel. 02129 915942 · Fax 02129 915954
kontakt@respektiere.com · www.respektiere.com

Vorstand Christiane Broichhausen · Birgit Kracke · Stefanie Richter

Bankverbindungen Stadtparkasse Mönchengladbach BLZ 310 500 00 Konto 3376126

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hilden, St.Nr. 135/5793/2066, vom 15.07.2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

Wir sind eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 30039, Amtsgericht Wuppertal, Registergericht.
respekTiere e.V. ist im Vereinsregister Köln eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden an uns sind steuerlich begünstigt. Mehr Informationen unter www.respektiere.com